







Samstag 10. Juni 2017, 8.45 h

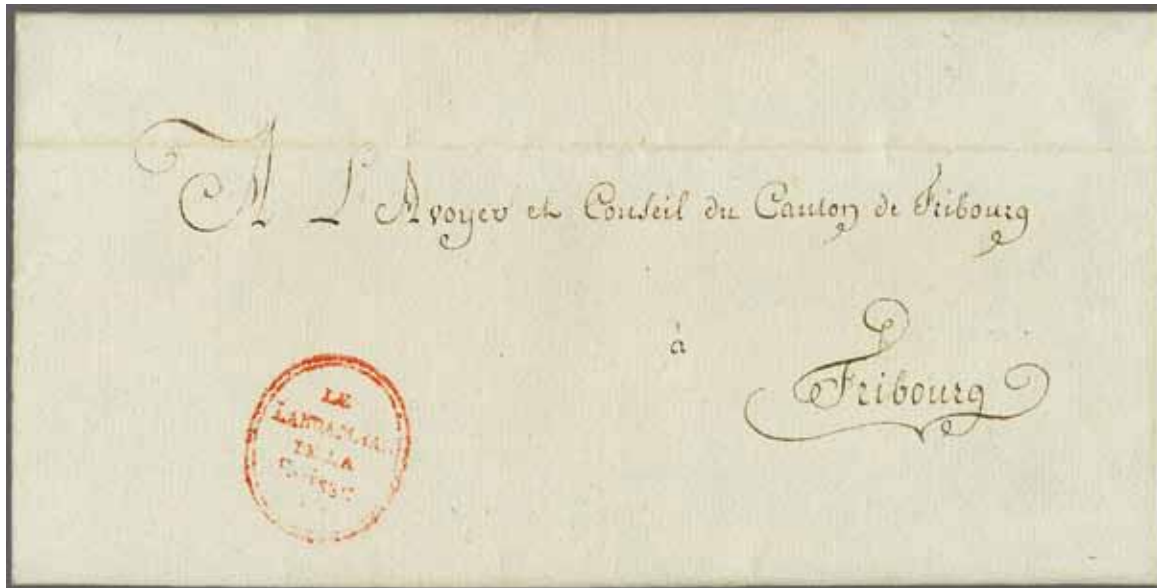
## Vorphilatelie

### Alte Eidgenossenschaft

		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
2901	1714 (20. Sept.): Brief ab Dresden nach La Neuveville in der Schweiz ' <i>entre Berne et Neuchatel</i> ' mit handschriftl. ' <i>Franco pis nierenberg</i> ' (Nürnberg), taxiert mit 20 Kreuzer und doppeltem 'cito' Vermerk. Seltener und früher Expressbrief in die Schweiz. (Photo =  11)	✉ 150	(€ 140)
2902	1790 (25. Mai): Langstp. 'ST:GALL.' auf Faltbrief nach Paris mit Durchgangsstp. BASLE, durchgestr. 'fco Basle', taxiert mit '16' Dezimen und rücks. Rötelvekmerk '3' (Wi.94/13). (Photo =  11)	✉ 200	(€ 185)
2903	1795 (15. April): Schriftstück mit gedrucktem Briefkopf <i>L'Ambassador de la République française en Suisse</i> mit eigenhändiger Unterschrift <b>François de Barthélemy</b> (1747-1830), dem Botschafter Frankreichs in der Eidgenossenschaft (1792-97) adressiert: "A la Commission des secours publics". Auf sein Betreiben hin anerkannte der Konvent am 17.11.1793 die Neutralität der Eidgenossenschaft und schloss als Handlungsbevollmächtigter der Republik Frankreich 1795 den Frieden von Basel. (Photo =  11)	✉ 150	(€ 140)

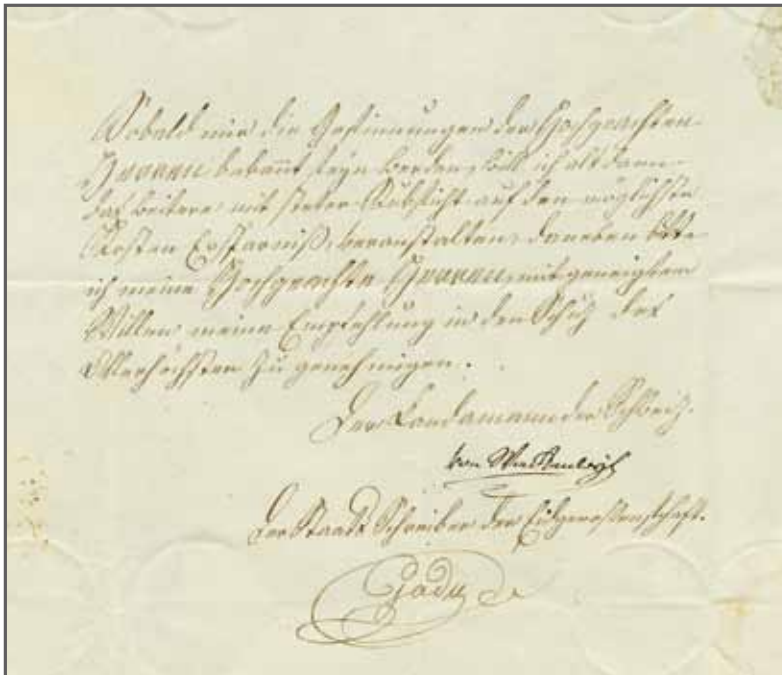
### Helvetische Republik

2904	1799 (16. Juli): Faltbrief mit gedrucktem Briefkopf von Bern 'Der Minister der inneren Angelegenheiten' der Helvetischen Republik an die Regierung des Kanton Luzern mit rotem Ovalstp. CENTRALBPOST BUREAU und beige. Langstp. EXTRA=COURIER in rot. Wi. 109/8 +118/11. (Photo =  11)	✉ 200	(€ 185)
2905	1801 (28. Jan): Faltbrief von Zürich nach Schwyz mit schwarzem Rundstp. 'Zch' und Röteltaxierung '2'. Nicht bei Winkler gelistet. (Photo =  11)	✉ 100	(€ 95)
2906	1801 (12. Aug.): Faltbrief von Paris nach Bern adressiert an <i>Louis Fischer du Rychenbach</i> mit rotem Abgangs, bzw. Triangelstp. 'P' in rot, taxiert mit 10 Sols = 14 Kreuzer und dem sehr seltenen Transitstp. gross 'D' in schwarz des Austauschbüros der Fischerpost in Delle Wi.190/12. (Photo =  11)	✉ 200	(€ 185)



2907

2907	1803 (18. Mai): Doppelovalstp. "LE LANDAMMAN / DE LA / SUISSE" in Rot auf sauberem Brief mit eigenhändiger Unterschrift des ersten Landammans der Schweiz Louis d'Affry (1743-1810). Waagr. Archivbug, Stp. nicht beeinträchtigt Wi. 216.	✉ 200	(€ 185)
------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	---------



Niklaus Rudolf von Wattenwyl  
(1760-1832)

2908

**2908** 1804 (6. Jan.): **Niklaus Rudolf von Wattenwyl** Brief an den Landamman und Rath des 'Cantons Unterwalden ob dem Wald' mit eigenhändiger Unterschrift, betr. eines Druckauftrags gezeichnet 'Der Staats Schreiber der Eidgenossenschaft', dazu kleines Portrait als Schultheis des Kantons Bern sowie grossformatige Druckschrift mit dem Titel: "Wir Rudolf von Wattenwyl Landamman der Schweiz an die Einwohner des Kantons Zürich" vom 10. April 1804, mit einer eindringlichen Warnung betr. dem Aufstand der Zürcher Landbevölkerung gegen die Stadt Zürich, dem sog. Bockenkrieg. *Nach Gefechten bei Oberrieden, Wädenswil und bei der Hanegg in Horgen zogen sich die eidg.Truppen zum Wirtshaus zur Bocken zurück. Die Rebellen stürmten jedoch das Wirtshaus und die eidgenössischen Truppen zogen sich darauf nach Zürich zurück.*

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

✉      **200**      (€ 185)

**Basel**

**2909** 1795/96: Studie Langstempel **En.Num/re.** in Rot, je auf sieben kleinformatigen Briefen von Basel nach Frankreich plus ein Schein zu 10 Livres. Während der Inflationszeit nach der Franz. Revolution wurde das Porto drastisch erhöht. Empfänger ausländischer Briefe hatten entweder die Möglichkeit das Porto in Hartwährung nach dem alten Tarif 'En numaire' (= in Münzen) oder in Assignaten von einheitlich 10 Livres zu bezahlen.

✉      **200**      (€ 185)

**2910** 1798/1801: Lot fünf Helvetik - Dokumente, dabei sauberer Einblattdruck mit Tellvignette betr. Organisation der Basler Verwaltungskammer (1798), Schriftstück mit gedrucktem Briefkopf "Herzog d'Effingue, Représentant du peuple, Commissaire du Gouvernement de la République Helvétique Au Quartier=général à *Basle le 4 Mars 1800*" gez. Zimmerlin, taxierter Brief mit gedruckter Gesslerhut-Vignette und "Krug, Lieferant für die 2te Territorial=Division der helvetischen Truppen", datiert "Basel 4. April 1801" an den sog. Lieferanten der 3. Territorial Division in Zürich, Brief aus dem Helvetischen Centralpostbureau nach Lugano (1799), Brief aus Lenzburg an General Nouvion, Kommandant der 4. Division in St. Gallen (26.3.1799) sowie sechs eingehende Briefe nach Basel, alle adressiert an den Minister (Girolamo) Adelasio der Cisalpinen Republik.

✉      **200**      (€ 185)

**2911** 1801/03: Portofreiheitsstp. der Kantone, fünf Briefe mit Ovalstp."Helvetische Republik:/ Reg. Statt./des Canton Basel" (Wi. 226), zwei Briefe gest. "Cantonsgerichtschreiberei Basel" (Wi. 229), seltener Ovalstp. "Kriegskommissar / im Kanton Waldstätten" (Wi.316) auf Brief von Zug (28. April 1801) nach Altdorf, Uri sowie gedrucktes Schreiben mit Ovalstp. "Polizey- u Kriegs/Departement Canton Freyburg" vom Dezember 1803 nach Heidelberg.

✉      **300**      (€ 280)

**Französische Armeestempel: Armée du Danube**

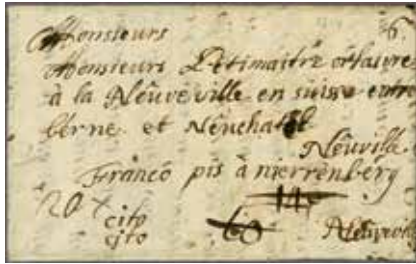


Général en Chef André Massena

2912

- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Ausrufpreis<br>in CHF | Ausrufpreis<br>ca. € |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>2912</b> | 1799 (25. April): MASSENA, Général en Chef; 'Au Quartier-général de Bale, le 6 floréal de l'an 7 de la République française une et indivisible', Schreiben mit eigenhändiger Unterschrift aus dem Hauptquartier in Basel an den Französischen Kriegsminister, betr. einer Kreditanfrage von General Marescot dem Kommandanten der Genietruppen der Donauarmee. Massena setzt sich dabei für seinen Kommandanten ein und fragt Paris für einen weiteren Kredit von 200'000 Fr. für Wehrbauten (komplette Transkription beigelegt). Dazu Brief von Le Général de Division Marescot, datiert 23. April 1799 aus dem Hauptquartier in Basel an den franz. Kriegsminister Milet de Mureau (1756-1825). Gut erhaltene und interessante Dokumente, betr. Wehrbauten (Fortifications) geschrieben nur wenige Wochen vor der ersten Schlacht bei Zürich (25. Mai). | ✉                     | <b>300</b> (€ 280)   |
| <b>2913</b> | 1799/1800: Zweizeiliger Langstp. B/AU G/AL / ARM. DU DANUBE (Wi. 347), Lot acht Briefe vom Hauptquartier der franz. Armee in Basel, alle taxiert nach Frankreich, dabei Brief mit handschriftl. Vermerk <i>Service m/re</i> (Militärsache) nach Pruntrut ins damals franz. Dept. Mont Terrible, das heute mehrheitlich auf dem Territorium der Kantone Bern, Jura und Basel-Landschaft in der Schweiz liegt. (Photo =  11)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | ✉                     | <b>300</b> (€ 280)   |
| <b>2914</b> | 1799/1813: Brief vom 'Bureau Général / Armée du Danube' in Basel (28.6.1799), Brief der '5. Division / Armée du Rhin' (Basel 9.4.1801), beide nach Colmar, dazu seltener Brief 'No 21 / Grande Armée' in rot datiert vom 19. Aug. 1813, als die franz. Truppen bereits auf dem Rückzug aus Russland waren. (Photo =  11)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | ✉                     | <b>200</b> (€ 185)   |
| <b>2915</b> | 1798/1799: Armée du Danube - Lot vier Anweisungen der Armeeführung mit Vordruck 'au Quartier-général à Bale', aus der franz. Besatzungszeit, dabei Dokument mit Unterschrift von General Schauenburg, dem Eroberer von Bern und Solothurn (1798), Anweisung gezeichnet Abancourt (1756-1810) Etat major général und chef de bureau topographique, Brief signiert J. N Bourotte, <i>Vaguemestre Générale</i> (Feldpostdirektor) <i>Armée du Danube l'Aile Gauche Transports Auxiliaires</i> datiert 6. Nov. 1799 und adressiert an Monsieur 'Le grand Bailly de Rhinfeld' sowie Brief mit rücks. Nota: "Nous Officier de Santé en Chef de l'hospital militaire, datiert: "Bale en Helvétie le quinzisième jour du mois de Vendémiaire, l'an huit de la République française" (7. Okt. 1799). (Photo =  11)                                                 | ✉                     | <b>250</b> (€ 235)   |





2901 / CHF 150



2902 / CHF 200



2905 / CHF 100



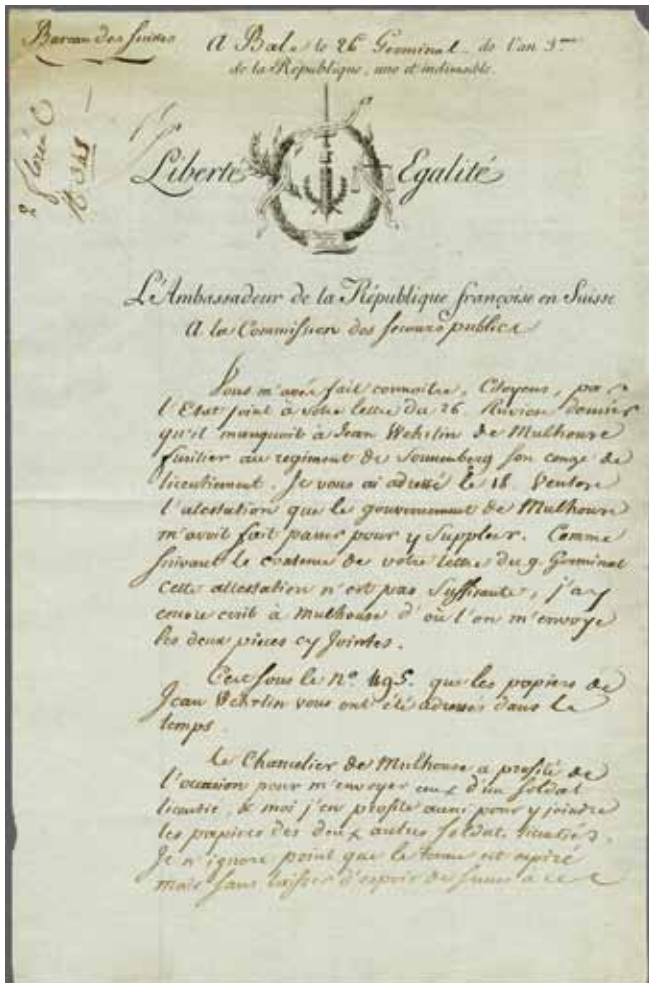
2906 / CHF 200



ex 2913 / CHF 300



ex 2914 / CHF 200



2903 / CHF 150



2904 / CHF 200



ex 2915 / CHF 250

## Französische Armeestempel: Armée du Rhin



2916





Soldat der 8. Division der  
Armée du Rhin



		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
2916	1799/1801: Französische Armeen in der Schweiz, '8 ème Division Armée du Rhin' in Blau auf Faltbrief von Winterthur datiert 10 Germinal 8 (31. März 1800) nach Colmar, Dept. Haute Rhin, selten Winkler nicht gelistet.	☒ 200	(€ 185)
2917	1800/1801: Armée du Rhin - Hauptquartier Basel, Lot neun Belege, alle mit versch. Briefköpfen und Originalunterschriften, dabei Général de Division Etat - Major Général Moreau (2), Commissaire des Guerres F. Lanot, du Moulin chef de la 103e. Demi-Brigade, Delévacque Agent en Chef des Hopitaux, Chabran, Général de Division, Mathieu-Faviers Commissaire - Ordonnateurs, Fulcrand Dumas Administrateur - général et Inspecteur des Fourrages sowie Requirierungsvordruck betr. 4 Pferde und 40 Futterationen sign. Lorcet, saubere und gut leserliche Dokumente.	☒ 600	(€ 560)
2918	1800/1801: Lot sechs Belege mit Abstp. der "Armée du Rhin" ab Basel, dabei Langstp. ETAT MAJOR GEN/AL DE L'ARMEE DU RHIN (Wi. 426) mit interessantem Inhalt betr. dem Zustand der Gefängnisse, zwei Briefe vom Hauptquartier gest. B/AU G/AL / ARM.DU RHIN (Wi. 365), davon einmal mit rotem Schreibschriftsp. 'Le Commissaire / Ordonnateur en chef/ L Mathieu favier (Wi. 402) sowie drei Briefe gest. 5/E D/ON / ARM DU RHIN (Wi. 369a) nach Frankreich. (Photo =  15)	☒ 200	(€ 185)
2919	1804 (25. Juni): Franz. Armeestp. "Commandant Français / Place de Bale" Ovalstp. in Schwarz auf Briefhülle adressiert: "à la chambre administrative du Canton de Bâle", gezeichnet "Etat major de la Place" Wi 418. (Photo =  15)	☒ 150	(€ 140)
2920	1792/1906: Grosse Spezialsammlung <b>Die französischen Armeen in der Schweiz</b> in einem prächtigen Album, total 60 Belege mit versch. Portofreiheitsstp., meist saubere Abschlüge und viele mit Winkler-Bewertungen über 10 Punkte, dabei je ein Beleg mit L1 in rot EXTRA COURRIER (Wi.112+117/12) und 'Le Landamman de la Suisse' (Wi.215/12), COMMANDANT DE LA PLACE ZURICH (Wi.422/12), HELVETISCHER COMMISSARIUS (Wi.205a/11), 1798 Zürich COMMISSAIRE DES GUERRES (Wi.405/11), 'Commissaire des Guerres/Karl Franz Kaiser' von Zug 1803 (Wi.318/12),CANTONE DI LUGANO/CAMERA AMINISTRATIVA (Wi. 279/12), Negativstp.'Helvetische Republik Cantons/Comisariat/Waldstet' von Zug (Wi.317/13) sowie COMMISSAIRE Des GUERRES (Wi.251/12). Attraktive Sammlung sauber aufgezo- gen und in guter Erhaltung.	☒ 3'000	(€ 2'790)

## Französische Departementsstempel





2921	<b>Département Haut-Rhin</b> 1803/13: Lot zehn Briefe, dabei saubere und klare Abschlüge von '66 / BIENNE' (2), '66 / ST. IMIER' (4, Wi.461/11), 'SUISSE PAR BIENNE', 'P.66.P. / BIENNE', '66 / DELLEMONT', '66 / PORENTRUY', dazu zwei Briefe von Colmar nach Belfort (1776/1779). (Photo =  15)	☒ 400	(€ 370)
------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	---------

		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
<b>2922</b>	<b>Département Mont-Terrible</b> 1798/1801: Portofreiheitsstp. kursiv 'Dépt. du mont terrible' in rot auf aml. Schreiben mit gedrucktem Briefkopf von Porrentruy nach Biel (Wi.494b/10), Ortsstp. '87/PORENTRUUY' in Schwarz sowie zwei Briefe nach Twann, je sauber gest. mit grossem Departementsstp. '87 / BIENNE' (Wi. 443/11). (Photo =  15)	✉ <b>300</b>	(€ 280)
<b>2923</b>	1804/1807: Lot drei Briefe mit Langstp. LA NEUVEVILLE nach Colombier, dabei einmal mit hochstehendem 'N' und abgesetztem 'E' Wi.458/12 (Photo =  15)	✉ <b>200</b>	(€ 185)


## Salzbriefe

<b>2924</b>	1792/1803: Kl. Lot mit acht Belegen betr. Salzbeschaffung und Salzwirtschaft von und nach Saxeln (4), nach Sarnen (4) und einer von Fribourg nach Lausanne mit rotem Schreibschriftstp. 'Le Landamman de la Suisse' in Rot, gute Erhaltung, in einer kl. Schachtel.	✉ <b>200</b>	(€ 185)
<b>2925</b>	1799/1801: Lot 16 Belege aus der Helvetik mit durchwegs sauberen, klaren Abschlügen von besseren Porto- und Portofreiheitsstp., dabei INTENDANCE DES SELS DE LAUSANNE in Rot, Canton du Léman Receveur General, Prefet du Canton Léman, Central Post Bureau (Luzern) in Rot (2), Canton Fribourg Receveur Général, Commissaire de Liquidation, Nationalschatzkammer, Unterstatthalter de Berne, Bern Verwaltungskammer, Commissaire des Guerres Dapples in rot, sowie Centralpost Administration in Schwarz. Eine schöne Auswahl. (Photo =  15)	✉ <b>500</b>	(€ 465)
<b>2926</b>	1822 (3.8.): Faltbrief mit dekorativem Briefkopf des Königlich Bayrischen Ausländischen Salzhandlungs-Commissariats, geschrieben in Winterthur (Winkler 1514) und mit Autographen des bayrischen Salzhandlungskommissärs Freiherr Johann Heinrich von Sulzer-Wart, gegengezeichnet von seinem Sekretär Chr. Forrer, verschlossen mit entsprechendem Oblatensiegel und versandt an den Staatssalzverwalter des Kantons Aargau. Bis zur Entdeckung der Salzvorkommen in der Schweizerhalle 1836 deckte der Salzhandel vor allem mit Bayern und Württemberg zu grossen Teilen den schweizer Salzbedarf. (Photo =  15)	✉ <b>100</b>	(€ 95)





## Kantonalposten: Aargau

<b>2927</b>	1800/70: Lot 125 Belege <b>Kanton Aargau</b> , dabei bessere Stempel von Aarau, Rundstp. Kreuzstrasse in Rot mit handschriftl. Datumvermerk Transitstp., Balkenstp von versch. Ortschaften, amtliche Briefe an die Finanzdirektion in Aarau, Taxierungen mit Röteln oder Tinte, handschr. Vermerke und anderes mehr, in guter und teils in archivfrischer Erhaltung. (Photo =  15)	✉ <b>400</b>	(€ 370)
<b>2928</b>	1804/67: Posten 24 Belege mit sehr sauberen und klaren Abschlügen von versch. Ortsstempel aus Stadt und Kanton Aargau, dabei ARAU in Schwarz (1804) und Rot (1827), Langstp. in Rot von Egliswil, Seon mit zwei verschiedenen Varianten: gerade und kursiv, Zurzach und Holderbank (2), Postablage Möriken in Blau und Schwarz, Dintikon mit verkehrtem N in Schwarz sowie grosse Rundstp. in Rot von Baden, Kreuzstrasse, Mury, Laufenburg, Schöffland und Zurzach. (Photo =  15)	✉ <b>300</b>	(€ 280)
<b>2929</b>	1828/70: Lot 15 Briefe, bewz. aml. Briefe ohne Marken aus dem Kt. Aargau, dabei bessere Stabstp. wie Kölliken in Rot, Buchs, Tägerfelden, Entfelden, Seengen, Anglikon, Teufenthal oder Kursivstp. von Schönenwerth. (Photo =  15)	✉ <b>200</b>	(€ 185)
<b>2930</b>	1826/57: Lot sieben vorphilatelistische Belege aus dem Kanton <b>Aargau</b> , Abgangsorte Baden, Kreuzstrasse und Aarburg, sechs davon mit versch. PP - Stempeln, weiterhin drei gest. 10 Rp. - Strubel, zwei mit Rauten, einer mit PP im Kreis von Sarmenstorf. Ein Attest. (Photo =  www)	✉ <b>100</b>	(€ 95)

## Kantonalposten: Basel

<b>2931</b>	1795/1851: Lot sieben bessere Belege, alle mit rotem 'Charge' Stempel im Kästchen von Basel, dabei Absenderstp. "Hauptzollstätte / Basel" in Blau auf Brief nach Solothurn (1851), Briefe nach Lausanne (1834), Oberbipp BE (1847), Solothurn (1850), St. Gallen (1848) und Zürich (1844) sowie Brief 'franco Grenze' nach Steir, Österreich, dazu Transit-Beleg von Hamburg (1795) via Basel mit L1 'Chargé.' in Schwarz nach Bordeaux. (Photo =  www)	✉ <b>200</b>	(€ 185)
<b>2932</b>	1806/1810: Ovaler Kursivstp. "Schweizer-Auslag von Basel" zur Verrechnung des Stadtportos, einmal in Rot auf Brief datiert 24. Nov. 1806 nach Langensalza, Deutschland sowie zwei Belege mit schwarzem Stp. taxiert zu 4, resp. 6 Kreuzer, dazu fünf aml. Briefe je mit handschriftl. Rötelnvermerk 'Auslag' zu 4. (2), 12 (2) und 24.Kr. Wi. 2436/12 und 2436a/9.	✉ <b>150</b>	(€ 140)



		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
2933	1854 (9. Sept.) Telegraphische Depesche der Polizeidirektion in Basel via Telegraphenbureau Baden AG an das Bezirksamt "Zurzach 10 SEPT. 54" und grossem CHARGÉE Stp., alle in Blau. Seltene Verwendung. <i>(Photo =  15)</i>	⊗ 150	(€ 140)
2934	1790/1870: Kl. Lot 18 Belege mit versch. Stempeln, meist ab Basel nach Buus/BL an Pfarrer David, alle mit Inhalten betr. kirchliche oder amtliche Belange wie Diebstahl, Familienangelegenheiten, militärische Exzesse etc., die meisten mit beiliegender Abschrift des Inhalts, eine interess. Zusammenstellung über die Zustände in vergangenen Tagen.	⊗ 150	(€ 140)
2935	1830/60: Lot 84 Forwarder Briefe abgefertigt von versch. Spediteuren (forwarding agent's) vom Ausland nach Basel, mit Basel als Abgangsort oder im Transitverkehr mit Basel, meist zugestellt an versch. Adressen in der Schweiz und zwei im Elsass, eine interess. Zusammenstellung aus den frühen Tages des Speditionsgeschäfts.	⊗ 400	(€ 370)
2936	Posten Studienmaterial zur Postgeschichte von Basel, dabei div. Unterlagen wie Kopien von div. Archiven, Bücher, Broschüren, handschriftl. Notizen, etc. dazu kleine Fälschungssammlung zu Vergleichszwecken, alles in allem viel Material zu weiteren Studien.	<b>Gebot</b>	<i>Offer</i>
2937	1800/50: Lot total 68 Vorphilabelege aus Firmenkorrespondenzen nach Basel, dabei 21 an F. Pöhls, Schlossermeister und 47 an George Fürstenberger, teils archivfrisch und mit umfangreichem Briefinhalt, bzw. ein paar Inhalte ohne Umschlag.	⊗ 200	(€ 185)
2938	1750/1850ca.: Lot 110 Vorphilatelistische Briefe ab oder via Basel, dabei taxierte Belege und bessere Abstempelungen wie Rundstp. BS, Ovalstp. B.H., Langstp. DE BASEL (4), DE BASLE (4), SUISSE PAR ST. LOUIS, HUNINGUE oder BELFORT, Langstp. der Kantonalpost BASLE oder BASEL mit und ohne Datum, Kastenstp. 'Suisse par Huninge' in rot, 'DEP. LIMITE.' in rot, roter Fahrpoststp. BASEL, sowie div. Aufgabenebenstp. wie PP, FRANCO, ZU SPAET, etc. in rot, blau oder schwarz.	⊗ 300	(€ 280)
2939	1750/1850ca.: Lot 300 Vorphilatelistische Briefe ab oder via Basel, dabei taxierte Belege und bessere Abstempelungen wie Langstp. DE BASLE (4), SUISSE PAR HUNINGUE oder BELFORT, alle in schwarz, dazu Langstp. der Kantonalpost BASLE oder BASEL mit und ohne Datum, div. Aufgabenebenstp. wie PP, FRANCO oder ZU SPAET in rot sowie einige Belege ins Ausland. <i>(Photo =  15)</i>	⊗ 300	(€ 280)
2940	1750/1850ca.: Lot 115 Vorphilatelistische Briefe ab oder via Basel, dabei taxierte Belege und bessere Abstempelungen, Rundstp. BS, Ovalstp. B.H., Langstp. DE BASEL (2), DE BASLE (6), SUISSE PAR ST. LOUIS, HUNINGUE oder BELFORT, Langstp. der Kantonalpost BASLE oder BASEL mit und ohne Datum, Kastenstp. 'Suisse par Huninge' in rot, 'DEP. LIMIT.' in Rot und einmal in Schwarz sowie div. Aufgabenebenstp. wie PP, FRANCO, ZU SPAET, etc. in rot oder schwarz.	⊗ 300	(€ 280)
2941	1691/1840ca.: Lot 140 Vorphilatelistische Briefe von und nach Basel, bezw. Transitbriefe über Basel, dabei taxierte Belege ins Ausland, Abstempelungen wie Rundstp. BS im Kreis mit Lorbeerkranz, Langstp. DE BASEL (2), DE BASLE (9), Stempel der Kantonalpost BASLE oder BASEL mit und ohne Datum sowie Briefe mit handschriftl. Leitvermerke wie 'p. Cologne' oder 'p. Francofort'.	⊗ 300	(€ 280)
2942	1632/1802: Kleine Sammlung 45 Briefe und Dokumente zur Postgeschichte von Basel, dabei zwei frühe Kaufmannsbriefe (1632), zwei Forwarderbriefe (1745/70), zwei Salzbriefe, Poststp. DE BASLE nach Lyon, Langstp. DE BASEL (4) für Post nach Deutschland, BASLE (7), Portofreiheitsstp. "Statthalter des Canton Basel" (3), Poststp. der Helv. Republik Rahmenstp. BASEL mit handschriftl. Datum (2), Rundstp. BS und Ovalstp. B.H. sowie Postschein des helvetischen Postamts in Basel (1802).	⊗ 300	(€ 280)
2943	1800/1850ca.: Lot 300 Vorphilatelistische Briefe ab oder via Basel, hauptsächlich aus der Kantonalpostzeit, dabei taxierte Belege und einige Belege ins Ausland sowie div. Aufgabenebenstempel. Feines Archivlot mit meist klaren und saubereren Abstempelungen, ideal zu weiteren Studienzwecken.	⊗ 300	(€ 280)
2944	1800/1900: Umfangreiches Varia-Lot Stadt und Kanton Basel Landschaft mit div. Briefen, Karten, militärischen Dokumenten, Stichen, amtl. Siegel der Regierung, amtl. und postalische Formulare und Dokumente, dabei Brief vom Landammann der Schweiz Merian (1806), Landkarte von Basel (1763), Fuhrmannsbriefe, div. Reisescheine, Quittungen und Empfangsscheine, Frachtbriefe, Broschüren, Zeitungen und vielem anderem mehr. <i>(Photo =  15)</i>	⊗ 400	(€ 370)
2945	1838/57: Lot neun interessante Vorphilila - Belege, dabei eingehender Brief von Königsberg nach Basel (1841), Transitbrief von Saloniki via Wien ans österr. Austauschbüro in Basel (24.6.52) mit Stempel "über Basel" nach Lyon, Brief aus Mailand (1857) 'Via di Chiasso' und handschriftl. Leitvermerk 'par Bâle' nach Frankreich, drei Briefe ab Basel wie Chargée Brief nach Bayreuth/Bayern (1852), Frankobrief nach Konstantinopel (1840), bezw. Alger (1848) sowie Briefe nach Übersee wie Brief ab Solothurn nach Batavia (1846), Luzern nach Rio de Janeiro (1833) und Brief ab Basel (1854) via Liverpool und Boston nach New York. <i>(Photo =  15)</i>	⊗ 400	(€ 370)



ex 2918 / CHF 200



2919 / CHF 150



ex 2922 / CHF 300



ex 2921 / CHF 400



ex 2923 / CHF 200



ex 2925 / CHF 500



2926 / CHF 100



ex 2927 / CHF 400



ex 2929 / CHF 200



ex 2928 / CHF 300



2933 / CHF 150



ex 2944 / CHF 400



ex 2939 / CHF 300



ex 2951 / CHF 750




ex 2945 / CHF 400





ex 2954 / CHF 150



		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
2946	1744/185: Lot 110 Belege betreffend die <b>Postverträge zwischen Basel und Frankreich</b> , kl. Studiensammlung mit Berechnung der Portosätze, teils auf Albumseiten montiert und eingehend beschriftet, teils lose in einem Ganzsachenalbum, dabei viele gute Stempel in Schwarz oder Rot wie DE BASLE, ein kompl. Faltbrief von 1817 mit 'Service militaire' an Auguste de Forestier, General der Schweizer Truppen am Hofe des Königs in Paris, Belege mit ungewöhnlichen Leitwegen und viel anderes mehr. Ideal für weitere Studien.	⊗ 500	(€ 465)
2947	1800/60: Interess. Lot mit über 200 Belegen, vorab aus der Vorphilazeit, wenige nach 1850 als BoM, meist ab Basel ins benachbarte Frankreich adressiert, mit einer grossen Vielfalt an versch. Stempeln, mehrheitlich in Rot (95 %) oder Schwarz wie 'L.B' im Kästchen, 'TB', 'zu spät', versch. Distributionsnummern, handschr. Taxierungen oder Taxstempel bei Ankunft in Frankreich und anderes mehr, in guter bis sehr guter Erhaltung, in einer kl. Schachtel.	⊗ 500	(€ 465)
2948	1830/60: Lot 160 Vorphila-Belege meist aus Frankreich nach Basel, dabei eine Vielzahl von versch. Taxstempeln in Rot oder Schwarz, umgerechnete Röteltaxierungen zum Portobezug beim Empfänger und anderes mehr, dazu eine Faltbriefhülle Cernay-Bremgarten mit handschriftl. Express-Vermerk 'Cito Cito', ein schönes Los in guter Erhaltung, in einer kl. Schachtel.	⊗ 500	(€ 465)
2949	1555/1850: <b>Ausstellungssammlung BASEL-Briefverkehr von der alten Eidgenossenschaft bis zur Eidgenössischen Post 1850</b> in drei Bänden, total 180 Belege mit einer Vielzahl von versch. und zum Teil seltenen Stempeln mit Winkler-Bewertungen ab 9 in Schwarz/Rot/Blau, dabei früher Botenbrief an den Herzog von Mailand datiert 'Basilee 22. Marty 1555', zwei Briefe ab Basel adressiert an Colonel de Salis Soultzberg - Zizers nach Paris (1670), resp. mit Leitvermerke 'franco pl. Zürich' nach Zizers (1671), weiter zwei frühe taxierte Briefe aus der Pachtzeit der Herren Socin nach Metz (1674), Briefe aus der Zeit des ersten Postvertrags mit Frankreich (1682/-1698) nach Lille, bzw. Nancy, Briefe mit Abstp. DE.BASLE, 16 Transitbriefe nach Frankreich mit Stp. BS in div. Ausprägungen, Chargé-Briefe von 1793 u. 1795, bar bezahlte Briefe (3) mit grosser und kleiner Variante des roten "En.Num. re" (1796), zwei Briefe mit L1 'VON BASEL' (Wi.18/12), ARMEE DE SUISSE/POSTES AUX LETTRES in schwarz (Wi.336/13), resp. in blau (!), L1 ARMEE DE SUISSE in blau und schwarz, div. militärische Dokumente mit franz. Armeestempeln aus dem Hauptquartier in Basel, Ovalstp. 'Regierung Statthalter', 'Commissaire des Guerres RH Canton de Bale', 'Commandant français Place de Bale' in rot und schwarz (Wi.418/12), weiter taxierte Briefe ins Ausland aus der Kantonalpostzeit mit div. Aufgabeneben- und Grenzübergangsstp., inkl. Verrechnungsstp. 'Schweizer Auslag von Basel' in Rot und Schwarz je auf Brief nach Kempten, bzw. Stuttgart, dazu Recepissen, Postkutschenbilletts, Frachtbriefe, Forwarder Belege und vieles mehr. Alles in ausgesuchter Erhaltung, sauber auf total 96 Albumblätter montiert mit ausführlicher Beschriftung. Eine schöne und historisch interessante Sammlung zur Basler Postgeschichte, Besichtigung sehr empfohlen. (Photo =  <a href="#">www</a> )	⊗ 5'000	(€ 4'650)


### Kantonalposten: Bern

2950	1816/63: Lot 16 Briefe, bzw. amtl. Briefe ohne Marken aus der Stadt und dem Kanton Bern, dabei bessere Abstp. wie grosser Chargée von Bern (1819), Stabstp. von Boll, Ursenbach (nicht bei Winkler), Oeschberg, H: Buchsee in Rot und Signau, Kursivstp. Biglen sowie seltener Kursivstp. 'Gsteig bei Saanen' in Schwarz (Wi. 794/8).	⊗ 200	(€ 185)
2951	1621/1879: Album 60 vorphilatelistische Briefe, bzw. amtl. Briefe ohne Marken aus Stadt und Kanton Bern, dabei früher Brief der Fischerpost von Bern nach Zürich (1621), div. Stempel der Stadt Bern, wie Einzeiler, Zierstp., Zweizeiler mit Datum, Wappenstp. mit Jahreszahl in rot und blau, Chargé-Brief nach Sumiswald (1849), zwei Briefe aus der Helv. Republik vom 'Unterstatthalter', bzw. der 'Verwaltungskammer' Bern, schöne Stabstp. wie GSTAAD BEY SAANEN, Ried.B.W. (bei Wyl), Reuschegg, Thorberg in Rot und Schwarz sowie Kursivstp. in Schwarz, Zihlbrück, Langstp. in gotischer Schrift von Hasle in Blau, Kursivstp. Röhrenbach in rot, div. Rundstp. wie Büren ohne Datum (sic!) und Wangen in grün, dazu zwei Routenstp. 'Route de Berne' in Rot und 'Rte de Berne' in Blau. Ein vielfältiges und ansprechendes Angebot. (Photo =  15)	⊗ 750	(€ 700)
2952	1801/57: Prächtige Stempelsammlung Kanton Bern, 110 Belege, meist mit besseren Langstp. von Arberg bis Zimmerwald, dabei seltener 'Boîte' Stp. auf amtl. Brief von Bern (1849), grünblaue Variante von Attiswyl, Schreibschriftstp. Bümpliz in Rot, Verrechnungsstp. 'BE 16.K' auf Brief nach Frankreich (1840), H:BUCHSEE in Rot, Kornitz (Köniz) in Schwarz, Langenthal in Rot, LUZELFLÜH (1834), roter Zierstp. von NIDAU (1807), SAND (selten), Sornetan PP, SUMISW., Botenstp. UZIGEN, Schreibschriftstp. Walkringen in Rot, Wyl (Schlosswil) in Schwarz bis und mit ZAZIWYL und dem sehr seltenen Schreibschriftstp. von Zimmerwald (1835). Ein aussergewöhnliches Angebot mit klaren und ausgesuchten Abstempelungen. Besichtigung empfohlen. (Photo =  19)	⊗ 2'000	(€ 1'860)

**Kantonalposten: Genf**

- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                | Ausrufpreis<br>in CHF | Ausrufpreis<br>ca. € |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>2953</b> | 1830/50: Lot mit 29 Belegen Kanton Genf, meist ab Genf ins benachbarte Frankreich oder nach Basel, dabei viele versch. Stempel wie 'F.F.4' (2), 'A.E.D' (2), 'LG' (4) und andere, dazu 13 Briefe mit L2 schwarz SUISSE PAR GENEVE, in guter Erhaltung, in einer kl. Schachtel. | ✉ <b>300</b>          | (€ 280)              |

**Kantonalposten: Graubünden**

- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |              |         |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------|
| <b>2954</b> | 1825/62: Fünf Briefe, bezw. aml. Briefe ohne Marken aus Graubünden, dabei Talschaftsstp. ENGADIN in Blau auf Brief von Chur (1840) nach Reggio Italien sowie taxierte Briefe von Poschiavo, Brusio (Puschlav) und Mühlen (Mulegns im Surses) nach Savognin.<br>(Photo =  15) | ✉ <b>150</b> | (€ 140) |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------|



**Kantonalposten: Luzern**

2955




- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |              |         |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------|
| <b>2955</b> | 1807 (28. Mai): Langstp. '6. HOCHDORF' in Schwarz auf Faltbrief nach Gersau mit handschriftl. Vermerk 'franco Luzern', rückseitige Röteltaxierung '2' für Porto bis Luzern sowie vorderseitige Taxierung '2' in roter Tinte für den Transport von Luzern nach Gersau, seltener und im Winkler unbekannter Stp., evt. Unikat da bis heute nur diese eine Belege bekannt. | ✉ <b>200</b> | (€ 185) |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------|



**Kantonalposten: Neuenburg**

- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                         |              |         |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------|
| <b>2956</b> | 1808 (15. März): Langstp. FLEURIER sauber abgeschlagen auf Faltbrief nach Neuchatel, sehr frühe Verwendung dieses seltenen Stempels Wi 3155/10, Liniger = RR. (Photo =  19)        | ✉ <b>150</b> | (€ 140) |
| <b>2957</b> | 1834 (3. April): Langstp. VAUXMARCUS in Blockschrift, sauberer und feiner Abschlag dieses äusserst seltenen Stempels auf taxiertem Brief nach Corgémont Wi. 3222/13. (Photo =  19) | ✉ <b>300</b> | (€ 280) |



**Kantonalposten: Unterwalden**

- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |              |         |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------|
| <b>2958</b> | <b>Telegramme</b> 1857: Drei amtliche TELEGRAPHISCHE DEPESCHEN, dabei zwei mit Schreibschriftstp. Sarnen in Schwarz oder Blau, einmal aufgegeben in Zürich, bzw. Luzern sowie Langstp. in Blockschrift von Stans, aufgegeben in Sarnen. (Photo =  19) | ✉ <b>150</b> | (€ 140) |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------|

**Kantonalposten: Wallis**

		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
2959	1835 (13. Nov.): Eingefasster Langstp. RAROGNE (Raron) auf amtl. Brief an die Walliser Regierung, sauberer feiner Abschlag dieses seltenen Stempels Wi 3913/11. (Photo =  ) 19	150	(€ 140)
2960	1819 (18. Okt.): Ovalstp. S. BERNARD Sankt Bernhard) auf Faltbrief nach Sion, sauberer und gut leserlicher Stp., selten Wi. 3915/12. (Photo =  ) 19	150	(€ 140)



**Kantonalposten: Zürich**

2961	1577/1789: Kanton Zürich - Lot zehn Zürcher Schriftstücke oder Urkunden, dabei Übergabebrief von Beat Fügli aus Adliswil (1577), Einkünfteverzeichnis von Hans Conrad Escher vom Glas (1627), dem Züricher Zunftmeister zur Meisen (1611-1644), Brief vom Landvogt von Wädenswil Hans Ulrich Blarer von Wartensee (1717-1793) sowie weitere interessante Dokumente aus Knonau, Wald/Grüningen, Stäfa, Zumikon/Zollikon und ZH-Unterstrass, jedes einzelne Schriftstück mit textlicher Inhaltsangabe beschrieben.	500	(€ 465)
2962	1726/1870: Interess. Lot mit 70 Belegen <b>Stadt und Kanton Zürich</b> , meist Vorphilatelie und wenige BoM ab 1843, dabei eine Vielzahl versch. Stempel wie Kastenstp. ZURICH in Schwarz auf Brief nach Mailand (1823), L1 von Winterthur auf Brief nach Dornbirn (1819), Schreibschriftstp. Winterthur nach Basel, eingehende Post nach Zürich, Transitbelege wie Brief von CAPPEL (St. Gallen) mit Transitstp. TZ in rot nach Avignon sowie weitere Auslandsdestinationen (25), wovon zwei via Basel nach Nancy (1726), bezw. einmal 'Franco Grenze' (schwarz) nach London (1834) oder ein Brief nach Ungarn (1853), div. Taxstp. bis 'L.Z. 16 Kr.', handschr. Taxierungen und Vermerke etc., meist klare Abstp. in guter Erhaltung. (Photo =  ) 19	400	(€ 370)
2962A	1865 (6. März): Markenloser Umschlag, versandt aus "WINTERTHUR 5 MÄRZ 65 3 A." mit Bahnpost Romanshorn - Bern und via Basel, franz. Grenzübergang St. Louis nach Campinas, Provinz Sao Paulo Brasilien mit rücks. Transit Sao Paulo (3 5 1865). Vorders. franz. Postvertragsstp. "F / 21" (van der Linden 1142) für Post aus der Schweiz über Frankreich nach Brasilien sowie roter gerahmter Taxstp. '430' (Reis), der Brief wurde zu Händen des schweizer Vizekonsuls in Campinas, Jakob Bolliger geschickt. (Photo =  ) 19	200	(€ 185)

**Kantonalposten: Zug**

2963	1807/26: Drei Briefe von Zug, dabei eingefasster Langstp. (Wi.3940/11) in Schwarz sowie Kursivstp. (Wi.3944a+c) in Schwarz und Rot.	100	(€ 95)
------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----	--------

**Postroutenstempel**

2964	1811/1827: Route Eriswil, drei Faltbriefe, dabei Kursivstp. Abstand 3 1/2 mm in Schwarz auf Brief nach Trub (1811) (Wi. 4001/13) dazu gleicher Stp. in Schwarz auf amtl. Brief von 1827 aus der zweiten Verwendungsperiode nach Rüegsau, sowie zweizeiliger Stp. 'ROUTE / d'ERISWYL' Typ II (Wi.4003/11) auf amtl. Brief von Dürrenroth (1819) ebenfalls nach Rüegsau. (Photo =  ) 19	400	(€ 370)
2965	1813/23: Kursivstp. 'Route de Walterswyl' (Typ I) in Schwarz auf amtl. Brief von Dürrenroth (18. Aug. 1813, sic!) nach Rüegsau, aus dieser Periode bisher nicht bekannt, nach M. Gasser erst ab 1822 verwendet, sowie zweizeiliger Stp. in Blockschrift von Affoltern i. E. (23.9.1823) ebenfalls nach Rüegsau (Wi. 4079/11). (Photo =  ) 19	200	(€ 185)



2966

2966	Rt. de Rossiniere(s) 1827: Faltbrief von Gruyères nach Fribourg mit ausserordentlich seltenen handschriftl. Routenvermerk, der Postroute von Château-d'Oex - Rossiniere - Montbovon - Gruyères - Bulle. Winkler 4050 ohne Punkte.	300	(€ 280)
------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----	---------





ex 2952 / CHF 2'000



2956 / CHF 150



ex 2958 / CHF 150



2957 / CHF 300



2959 / CHF 150



2960 / CHF 150



ex 2962 / CHF 400



2962A / CHF 200



ex 2964 / CHF 400



ex 2965 / CHF 200



ex 2967 / CHF 250



ex 2968 / CHF 850



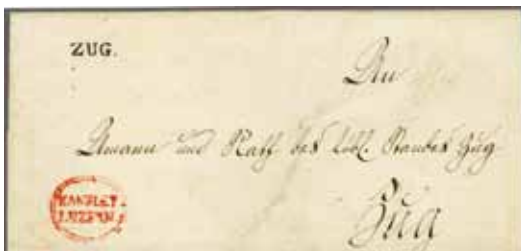
2970 / CHF 150



ex 2972 / CHF 200



ex 2974 / CHF 300






ex 2978 / CHF 200





ex 2982 / CHF 300






ex 2983 / CHF 400

		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
2967	1849/60: Lot fünf amtl. Briefe ohne Marken mit Routenstp. aus dem Kt. Fribourg, dabei je ein Kursivst. 'Rte de Charmey' in schwarz und orangerot, Ovalstp. Rte de PAYERNE, Ovalstp. Rte DE GRUYERES in Rot sowie kursiver Rte. de Morat in Schwarz. (Photo =  ) 19	⊠ 250	(€ 235)
2968	(1825/68): Hübsche Sammlung 'Postroutenstempel Kt. Fribourg in XIX. Jh.', 26 Faltbriefe mit versch. Abstp., dabei Ovalstp. 'Route de Bulle' in Rot und Blau plus Langstp. in Schwarz (3), Kursivstp. 'Rte de Charmey' in rot (Wi. 3997a/10) und orange (3997b/11), 'Rte de Fribourg' handschriftl. plus roter Kursivstp., Langstp. 'Rte.PAYERNE' Lang- und Ovalstp. in Schwarz plus handschriftl. Vermerk, vier versch. Varianten 'Rte de Vevey' inkl. des seltenen handschriftl. Vermerks (Wi. 4075/-), 'Rte de Romont' als handschriftl. Vermerk plus Kursiv in Rot, schwarzer Langstp. (3) sowie Ovalstp. in Schwarz, Blau und Rot, alles sauber aufgezoogen und beschriftet auf Albumblättern. (Photo =  ) 19	⊠ 850	(€ 790)
2969	1810/47. Lot neun Belege mit versch. Routenstempeln, dabei BIRWIL-ROUTE (1) in rot, COIRE & ROUTE (1), RE.D'ARBOURG (1), RTE BALE (1), ST. GALL & ROUTE (4), davon zwei via Basel "Suisse par Huninge" nach Frankreich, sowie einmal 'Route de Walterswyl', ausser zwei amtl. Belegen alle sauber taxiert. (Photo =  ) www	⊠ 200	(€ 185)


## Talschaftsstempel

2970	1812 (1. März): Zweizeiliger Talschaftsstempel 'SIMMEN / THAL' in Schwarz auf Faltbrief von Diemtigen nach Trub im Emmental, zweimal abgeschlagen, dabei einmal sehr sauber und klar, selten (Wi.4130 / 12 Pkte. (Photo =  ) 19)	⊠ 150	(€ 140)
2971	1812/48: Vier Belege mit versch. Talschaftsstp., dabei Schreibriftstp. 'Urseren' (1812) auf taxiertem Brief nach Schwyz, zwei taxierte Briefe mit Langstp. 'ENGADIN' in Blau (Wi.4102a), davon einer von Bevers nach Wien (1827) der andere von Sameden (1830) nach Horn b. Rorschach sowie seltener Rundstp. 'CONCHES 7 Avril 8' (Goms VS) auf amtl. Brief von Brig 1848 (Wi.4092/12). (Photo =  ) www	⊠ 300	(€ 280)


## Gebührenstempel





2972	<b>Zoll- und Gebührenstempel</b> 1818/53: Amtl. Brief mit vorgedruckter Adresse 'An / den Ober = Zoll = Verwalter / des Cantons, Bern' (1818) mit handschriftl. Vermerk: "affaires de Péage" rücks. mit achteckigem Zollstp. 'Ps. Cybourg' (Wi.1216a), dazu zwei Briefe an das 'Ohmgeld Bureau Nidau', je mit schwarzem Kastenstp. "St. JOHANNSEN Zoll u. Ohmgeld Bureau" (Alkoholsteuer), einer von "Le Landeron 16.Oct.1853", ein zweiter von La "Neuveville 21. Oct. 53". (Photo =  ) 19	⊠ 200	(€ 185)
2973	1844/72: Lot elf Belege mit versch. Taxstempeln in Rot oder Schwarz von 'Id' bis '40', und zum Teil mit zus. handschr. Taxierungen und Vermerken, meist Inlandverwendungen nach Genf und Umgebung, einer von Paris nach Solothurn, gute bis gemischte Erhaltung, auf Albumblättern. (Photo =  ) 19	⊠ 150	(€ 140)
2974	<b>Zollstempel</b> 1818/45: Lot drei Belege mit sauberen Abschlügen, dabei achteckiger Rahmenstp. 'Ps. Cybourg' BE, auf Brief nach Courtelary von 1818 (Wi. 1216a/11), achteckiger Rahmenstp. 'Ps. Gralingen' (Grellingen, BL) auf Frachtbrief (1820) nach Corgémont BE sowie 'ZOLLAMT / DÜRRMÜHLE' (Wi. 1220) auf Frachtbrief von Basel (1845) nach Lausanne. Ein seltenes Angebot. (Photo =  ) 19	⊠ 300	(€ 280)

## Schweizer in fremden Diensten

2975	1670/1847: Posten 15 Briefe, dabei vier Briefe an Monsieur Oberst Rodolphe de Salis - Zizers, dem Kommandanten der Schweizer Regiments in Paris, vier Briefe (1790/91) an den Schatzmeister 'Le Trésorier du Regiment des Gardes Suisses', inkl. Brief aus Zug mit Vermerk 'franco jusqu'à Zurich', Brief von Lille nach Chur (1735), Soldatenbrief nach Lille, weiter kleine Korrespondenz von vier Briefen (alle mit kompl. Transkription) eines Soldaten der Standestruppe des Kantons Waadt, die 1833 den Kanton Basel besetzten sowie ein Totenschein eines Schweizer Söldners in Neapolitanischen Diensten (1847). (Photo =  ) 19	⊠ 300	(€ 280)
------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	---------

## Diverse Kantonalposten

2976	1825/1858: Lot 'Rund um den Walensee' 10 Briefe, bezw. amtl. Briefe ohne Marken mit interessanten Abstp., dabei Zierstp. (1845) und Stabstp. von Weesen, taxierter Brief zu 4 Kr. von Wallenstadt nach Rapperswil, Stabstp. Wallenstadt, Stabstp. von Murg in Blau, rot und Schwarz, Stabstp. Mühlehorn in Rot und Schwarz (2). (Photo =  ) 19	⊠ 150	(€ 140)
------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	---------

		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
2977	1789/1894: Lot zwanzig Schriftstücke oder Dokumente, dabei Pergamenturkunde (40x25cm) über die enorm hohe Summe von 45 Louis'd Or, resp. l'890 'Livres faibles' für einen Landverkauf in Le Locle NE, gez. Vuagneux (14. Nov. 1789), Schreiben an den franz. König betr. einer Rente (1791), Mutterguts-Versicherungsschein von Langenthal (1795), Unterpfandbrief von Seewis GR (1829) sowie Kaufforderungstitel, bezw. Schuldscheine. (Photo =  www)	✉ 200	(€ 185)
2978	1795/1855: Lot acht interessante Briefe, dabei Salzbrief mit Röteltaxierung '4' nach Sachseln, Kanzleibrief von Luzern nach Zug mit schwarzem Langstp. mit Punkt (Wi.3939/11), Faltbrief datiert 4. Aug. 1817 von SION (Wi.3886) nach Schwyz, sowie drei Belege aus dem Kanton Aargau mit Stabstp. Würenlos in Schwarz, 'Bez. Kulm' in Rot und roter Stabstp. EGLISWIL. (Photo =  19)	✉ 200	(€ 185)
2979	1800/30: Lot 70 Belege einer Firmenkorespondenz an Johann Melchior Camenzind und Sohn in Gersau, viele von Firmen in Basel mit versch. Stempeln und handschr. Taxierungen, wenige aus Fankreich mit entspr. Departementsstempeln, in guter Erhaltung, in einer kl. Schachtel.	✉ 250	(€ 235)
2980	1819/1868: Lot 25 Briefe/Belege, bezw. amtl. Briefe ohne Marken aus der Deutschschweiz, dabei seltener Segmentstp. 'Eschlikon' (TG) in Blau, Kursivstp. Gottlieben (TG) in Schwarz, Sarnen (OW), Buttisholz, Ettiswyl und Münster (LU) sowie ein Frachtbrief und ein Telegramm.	✉ 200	(€ 185)
2981	1810/35: Lot mit elf Belegen von und nach der Schweiz, alle mit einem sauberen Abschlag eines Austauschbüros und zwar: SUISSE PAR BIENNE (1), ..DELLE (1), ..GENEVE (1), ..HUNINGUE (5), ..PONTARLIER (2) und ..ST.LOUIS (1), dazu ein Beleg Basel-Bologna über das Büro Mailand-Bologna, auf Albumblättern.	✉ 200	(€ 185)
2982	1817/65: Lot 22 Briefe, bezw. amtl. Briefe ohne Marken mit interessanten Abstp. aus der Romandie, dabei seltener Ovalstp. 'BUREAU DE BROT' (Wi. 3110/12), Ovalstp. 'MORAT' und Rte. de PAYERNE in Schwarz, elf Briefe aus der Waadt von Yverdon, Moudon Onnens, Concise u. Le Sentier sowie zwei Briefe aus Genf mit einem Brief von 1839 nach Schottland. (Photo =  19)	✉ 300	(€ 280)
2983	1838/1901: Lot sieben Briefe und 17 Lithokarten versch. Bäder der Schweiz, dabei zwei Briefe mit Linienstp. 'BAAD SCHINZNACH' in rot (Wi.2076a/11) und schwarz (1838), amtl. Brief (Armensache) von Bad Schinznach (1871), Langstp. in gotischer Schrift 'Bad Fideris' (Wi. 2832/12) in blau auf Brief nach Chur (1845) zusammen mit Strichlitho mit vier Ansichten gest. Fideris-Bad 24. VI.96, Langstp. 'PFÄVERS-BAD' in Schwarz (1843) mit Lithoansicht (1901), 'BAINS MINERALES AU GOURNIGEL SUISSE' blauer Ovalstp. auf Brief (1856) sowie 'ALVANEUERBAD auf Brief (1858) mit zusätzl. Lithoansicht 'Hotel Alvaneu-les-Bains Grisons' (1898), dazu weitere frühe Strichlithos von St. Moritz-Bad, bzw. Aigles les Bains. (Photo =  19)	✉ 400	(€ 370)
2984	1800/60: Lot mit 115 Belegen aus versch. Kantonen, vorab aus der Vorphilazeit und ein paar nach 1850 als BoM, meist Inlandverwendungen, wenig ins benachbarte Ausland, meist mit Rundstp. vom Abgangsort in Schwarz oder Rot, handschr. Taxierungen mit Rötel und anderes mehr, gute bis gemischte Erhaltung, in einer kl. Schachtel.	✉ 400	(€ 370)
2985	1746/1870: Lot 250 Vorphilabriefe oder amtl. Briefe ohne Marken, dabei kl. Korrespondenz an Daniel Massner in Chur, Briefe von oder via Basel, taxierte Briefe ins Ausland sowie portofreier Trauerbrief mit Rotkreuzstp. "AGENCE INTERNATIONALE + BÂLE" zusammen mit blauem Langstp. "ARMÉE DU RHIN" nach Frankreich. Dazu kleine Sammlung Wachssiegel, aufgezogen auf Albumblättern.	✉ 400	(€ 370)
2986	1750/1850: Lot 140 Faltbriefe, Faltbriefhüllen und ein paar Formulare, dabei eine grosse Vielfalt von Stempeln aus versch. Kantonen in Schwarz, Rot oder Blau, Taxierungen mit Rötel oder Tinte etc., in guter bis gemischter Erhaltung, in einer kl. Schachtel.	✉ 500	(€ 465)
2987	1800/60: Lot 190 Belege aus versch. Kantonen, vorab aus der Vorphilazeit, wenige nach 1850 als BoM, meist mit einem schwarzen Balkenstp. des Aufgabortes, zusätzlich handschr. Taxierungen mit Rötel, mit roter oder schwarzer Tinte und anderes mehr, gute bis gemischte Qualität, in einer kl. Schachtel.	✉ 600	(€ 560)
2988	1780/1880: Umfangreicher und interessanter Posten mit einigen Hundert Vorphilabelegen bzw. BoM, dabei Faltbriefe, Faltbriefhüllen und spez. Formulare, mit einer grossen Vielfalt an versch. Stempeln aus der ganzen Schweiz in Schwarz, Rot oder Blau, handschr. Taxierungen mit Rötel oder Tinte und anderes mehr, vorab in guter Erhaltung, in einer kl. Schachtel.	✉ 750	(€ 700)

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: [www.corinphila.ch](http://www.corinphila.ch)